PLEASE HOLD THE LINE!

Steinheimer Künstler im europäischen Austausch

PLEASE HOLD THE LINE!

Steinheimer Künstler im europäischen Austausch

Elisabeth Brosterhus
Petra Fleckenstein-Pfeifer
Ria Franke-Heer
Maria Krekeler
Sebastian Leifeld
Burkhard Meyer
Jutta Strato
Jula Timmer
Sabine Timmer

mit den Partnerstädten

Specchia - Italien
Busko-Zdrój - Polen
Szigetszentmiklós - Ungarn
Sveti Martin na Muri - Kroatien

GRUßWORT DER STADT STEINHEIM

Am 7. Februar 2010 wurde in Steinheim die Kunstausstellung und Reisedokumentation “Please hold the line” eröffnet. Die großartige Beteiligung und das positive Feedback haben gezeigt, wie kunstinteressiert viele Steinheimer Bürgerinnen und Bürger sind und mit welcher Aufmerksamkeit sie die Town-Twinning-Aktivitäten der Stadt Steinheim verfolgen. Die jetzt erschienene Broschüre greift diesen Netzwerkgedanken auf. Bereits im Jahre 2003 hat sich die Stadt Steinheim mit mehreren europäischen Partnerstädten Gedanken über das zukünftige Europa gemacht. Nachdem in der ersten Phase in den Jahren 2003 bis 2007 überwiegend Town-Twinning-Konferenzen durchgeführt wurden, verlagerte sich der Schwerpunkt in den Folgejahren auf eine verstärkte Bürgerbeteiligung. Schüler, Jugendparlament, Künstler und viele andere Beteiligte waren fortan gefragt, Multiplikatoren für ein europäisches Netzwerk zu sein. Besonders hat mich gefreut, dass sich sechs ambitionierte, gut ausgebildete und für neue Ideen offene Künstlerinnen gefunden haben, die Stadt Steinheim auf diesem Weg zu begleiten.
Erstmalig sind sie im Rahmen von Town-Twinning im vergangenen Jahr bei einem Event in Specchia, Italien, mit Künstlern unserer Partnerstädte zusammengetroffen. Aus diesem Workshop sind alle Teilnehmer mit dem Wunsch nach weiteren Zusammenkünften hervorgegangen. Dies entspricht genau der Intention der Künstlerinnen Elisabeth Brosterhus, Petra Fleckenstein-Pfeifer, Ria Franke-Heer, Maria Krekeler, Jutta Strato und Sabine Timmer.
Das dort installierte Kunstwerk, betitelt mit „Please hold the line“, besteht aus ca. 2000 Metern Sisal-Band und stellt ein Netzwerk mit zahlreichen Querverbindungen und Knotenpunkten dar, an dem auch die Künstler aus Busko-Zdrój (Polen), Specchia (Italien), Sveti Martin na Muri (Kroatien) und Szigetszentmiklós (Ungarn) mitgewirkt haben. Unabhängig von der künstlerischen Ausprägung des Einzelnen, waren Intention und Handhabung für alle Beteiligten offensichtlich, denn Kunst ist eine Form des Ausdrucks, die Sprachbarrieren überwindet und Verständigung auf eine andere Ebene stellt.

Kunst ist folglich eine Art der zwischenmenschlichen Kommunikation. Künstler sagen mit ihren Werken etwas über sich und ihre Wahrnehmung der Welt. Sie wählen dabei die Ausdrucksform, die es ihnen am besten ermöglicht, sich und die Art und Weise wie sie die Welt erfahren, anderen mitzuteilen. Mit ihrer „besonderen Sprache“ leisten sie einen wichtigen Beitrag des Verstehens. Kunst ist auch ein Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Kunst ist somit hervorragend geeignet, um ein Land oder eine Region mit der Individualität des Künstlers zu präsentieren und bietet eine ideale Plattform für nachhaltige Bürgerbegegnungen.

Ich bin sicher, Europa wächst weiter zusammen, wenn noch mehr Menschen die Unterschiede der einzelnen Nationen aus dem offenen und toleranten Blickwinkel der Künstler betrachten.

Mit freundlichem Gruß
Joachim Franzke
Bürgermeister

A FEW WORDS OF WELCOME FROM STEINHEIM

On February 7th, 2010, we opened the art exhibition and documentation of a journey “Please hold the line”. The great and positive feedback shows that our citizens are rather interested in art and the town twinning activities of Steinheim.

The new brochure informs about this idea of network. Even in the year, 2003 Steinheim and several European twin towns developed ideas about the future Europe.
In the first period between 2003 and 2007 mainly conferences concerning the idea of town twinning were held. In the following years, our citizens, students, artists, our Youth Parliament and many other participants were expected to spread the idea of a network all over Europe. Above all I am delighted six skilled, ambitious and open-minded artists were found to represent Steinheim.
For the first time in the context of town twinning all the artists of our twin towns took part in a meeting in Specchia, Italy in 2009. All participants returned from this workshop waiting to continue the meetings. This is exactly the intention of our artists Elisabeth Brosterhus, Petra Fleckenstein-Pfeifer, Ria Franke-Heer, Maria Krekeler, Jutta Strato und Sabine Timmer.
In Specchia the artists from Busko-Zdrój (Poland), Specchia (Italy), Sveti Martin na Muri (Croatia) and Szigetszentmiklós (Hungary) cooperated in a work of art called “Please hold the line” which is made of approximately 2000 metres of rope of sisal.
The result is a network with numerous links and centres. The intention and handling were obvious to all participants independent of the artist`s character since art is a form of expression overcoming the barriers of language and putting communication onto a different level. As a result art is a medium of communication and interpersonal relations. The works of art inform about the artists`character and their perception of the world. In their works artists express their personal perception of the world by choosing the best individual “language”. With their “special language” they make an important contribution to understanding.

Art is also a cultural product and the result of a creative process. Therefore a country or a region can excellently be presented by the artist´s individuality. Art offers an ideal platform for sustainable and effective human encounters.

I´m convinced that Europe will continue growing together if even more people look at the differences between the single nations from the open and tolerant point of view of the artists.

Yours sincerely
Joachim Franzke
Mayor of Steinheim

PLEASE HOLD THE LINE!

NETZWERKGEDANKEN

Please hold the line: Bitte bleiben sie dran, bleiben sie in der Leitung - so oder ähnlich könnte die Stimme des Operators einer Telefongesellschaft lauten, der nicht möchte, dass Sie den Kontakt abbrechen; **please hold the line** - so lautet auch der Wunsch der Steinheimer Künstler an die Kollegen aus den Partnerstädten des europäischen Town - Twinning Programms. Diese Parallele ist symbolisch gewollt: Wagen Sie ruhig, das, was wir Künstler durch den internationalen Austausch erlebt haben, zu verallgemeinern und auf die europäische Town - Twinning - Idee zu übertragen. Am Beispiel der Installation **please hold the line** zeigt sich eindrücklich, wie durch Kunst jenseits von Sprachbarrieren kommuniziert werden kann.

Im Jahre 2009 und 2010 werden neun Künstler aus Steinheim eingeladen, zu den Künstlern aus den Partnerstädten Kontakt aufzunehmen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Wir präsentieren uns und unser künstlerisches Wirken international in Specchia (Italien) und Szigetszentmiklós (Ungarn).

Für die Ausstellung im Castello Risolo in Specchia entwickeln Petra Fleckenstein-Pfeifer, Ria Franke-Heer, Maria Krekeler, Jutta Strato, Sabine Timmer und Elisabeth Brosterhus folgendes Konzept: Die Entfernung von Steinheim nach Specchia beträgt 2000 km und symbolisch hierfür besorgen wir 2000 m Strohband (das Band als Mitbringsel unseres ländlichen Steinheims) als Ausgangsmaterial für eine Rauminstallation, denn das Material ist flexibel + anpassungsfähig, in der praktischen Anwendung einfach zu handhaben, unkompliziert zu transportieren und außerdem sehr kostengünstig - und dazu auch noch recht ausdrucksstark! Die verschiedenartigen Dimensionen von Verbindungen werden uns in der Zeit der Vorbereitungen unserer Reise bewusst, Verbindungen zwischen Menschen, Kulturen, Ländern, Zeiten, Kommunikationsstrukturen und Administrationen ... Sich verbinden, Anknüpfungspunkte finden, ein Netzwerk bilden, sich vernetzen, aus vielen verschiedenen Richtungen auf ein gemeinsames Zentrum zustreben, sich verweben und dabei neue Strukturen formen: All das steckt sowohl in der europäischen Town-Twinning-Idee als auch in unserer Installation **please hold the line**. So erschaffen wir ein Netzwerk aus Strohband - für jedermann sichtbar und "begreifbar". Es ist aufregend und in gewisser Hinsicht auch ein Wagnis, ein Gemeinschaftswerk in Specchia zu versuchen, hatten wir bislang doch keinerlei Erfahrung in der gemeinsamen Arbeit. Doch warum sollen nicht auch wir uns miteinander verknüpfen und verbinden, vernetzen und gemeinsame Ziele formen? Wenn wir uns auf europäischen Terrain interkulturell miteinander harmonisch verbinden wollen, so muss das auch im Lokalen unter uns Steinheimerinnen funktionieren! Wir glauben daran, dass es klappen wird und vertrauen auf unsere gemeinsame ästhetische Erziehung, darauf, dass wir ein kollektives Kulturgut in uns tragen, das uns leiten wird. Mutig wagen wir es, uns einen ganzen Tag lang von morgens bis abends von unserer ästhetischen Intuition leiten zu lassen, verknüpfen und verweben uns, arbeiten manchmal stundenlang gemeinsam schweigend an dem Netzwerk und begeben uns in eine Tiefe, in der ein Künstler nur noch seine persönlichen Ausdrucksstärken finden kann. Wir machen die Erfahrung, dass Begegnung auch jenseits von Sprache (-barrieren) möglich ist, dass Kunst eine "internationale Sprache" ist, die archetypisch/kulturell verstanden wird, jenseits von Wörtern. Um so mehr freut es uns, dass wir von den Künstlern aus den anderen Ländern für unsere Arbeit sehr lobende Anerkennung erhalten, wir fühlen uns verstanden! Ausgedrückt hat sich das z.B. in einer Situation, als wir am Ende unserer Präsentation an alle Zuschauer ein Stück Strohband verteilen. Wir wollen damit unser Gemeinschaftserlebnis mit den anderen teilen, sie teilhaben lassen an unserem Kunstwerk, damit sie nicht länger bloße Zuschauer sein müssen, sondern Teil unseres Netzwerks werden können. Die Besucher binden und wickeln sich die Bänder um, jeder anders und auf seine Weise, es entstehen Halsketten, Armbänder, Taschenanhänger, Ringe u.ä., die auch bei den folgenden offiziellen Ereignissen weiterhin in aller Öffentlichkeit wie Schmuck getragen werden. Darüber freuen wir uns sehr.

Als wir für die Steinheimer Ausstellung ein neues Netzwerk - Objekt schaffen, wird es ähnlich, aber nicht gleich, denn es bezieht sich dort auf den neuen Raum und wir beziehen uns wieder aufeinander: erneut müssen wir aufeinander eingehen, uns miteinander ausdrücken und uns immer wieder in Frage stellen, zurücknehmen + interagieren, ja Dinge stehen lassen, die man für sich alleine nie akzeptieren würde, die aber zu dem Gesamten dazu gehören und an dieser Stelle genau richtig sind.

In Szigetszentmiklós (Ungarn) führt das **Kartenhaus der Träume, Wünsche + Gedanken - für Zeiten, in denen nur noch das Wünschen hilft** von Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer den vernetzenden Gedanken fort. Dort wird ein Traumschloss aus den Träumen, Wünschen + Gedanken der Besucher gebaut. Die Wünsche werden hierfür auf Postkarten geschrieben, gesammelt und in der Städtischen Galerie aufgetürmt. Dadurch finden sie einen realen Ort und werden sichtbar, die geschriebenen Worte selbst werden zu einem kollektiven Gesamtkunstwerk aller Partner.

(Elisabeth Brosterhus)

PLEASE HOLD THE LINE!

ART-MINDED NETWORKING

Please hold the line: Please stay here, don't hang up - something like this the operator of a telephone company could say, if he doesn't want you to get out of contact; **please hold the line** is also the desire of Steinheim's artists for staying in touch with the colleagues of it's European Twin Towns. This analogy intends to be symbolically: Don't hesitate to generalize our artistic impressions and to transfer it to the European Town-Twinning idea. Using the example of the installation **please hold the line** you can see impressively how to communicate beyond any language-barriers by art.

In 2009 and 2010 nine artists of Steinheim are invited to get in touch with the artists of the Twin Towns for an exchange to introduce ourselves and our art work internationally in Specchia (Italy) and Szigetszentmiklós (Hungary).

For the exhibition in Castello Risolo / Specchia Petra Fleckenstein-Pfeifer, Ria Franke-Heer, Maria Krekeler, Jutta Strato, Sabine Timmer and Elisabeth Brosterhus develop the following concept: The distance from Steinheim to Specchia is 2000 km therefor we get figuratively 2000 m of an agricultural strap tape (as an emblem of our rural Steinheim) as basic raw material for an installation. The string is a flexible and adjustable material, easy to handle, not fancy to transport, quite cheep and very expressive as well. We become aware of various dimensions of getting connected during the times as we are preparing our journey: Connections between people, cultures, countries, times, structures of communication and administration ... to band together, to link up, to found a network, to create points of contact, to aspire to a common centre, interweaving and creating new structures - all this is meant by European Town-Twinning as well as by our installation **please hold the line**. So we make a band-network, visible and touchable for everybody. In a way it's exciting to dare a common work in Specchia in fact we didn't have any experiences in working together as a group. But why not trying to link together ourselves? If we want to get connected harmoniously on the European terrain we shall at least be successful with it locally among ourselves! So we believe in it. We are

believing in the successful process by having confidence in our common aesthetic education and in our collective objects of cultural value which may lead us while working. Courageously we dare getting guided by our aesthetic intuition from morning to night, we band together and interweave ourselves into the net, sometimes we are working together silently for hours and dive into a depth where an artist can only find his personal strength of expressions. We make the experience that connections are even possible beside language (-barriers) because art is an "international language" which will be understood archetypically and culturally beyond any words. All the more we are delighted that our colleagues of the Twin Towns appreciate our work, we feel understood! This is expressed by a situation as we hand pieces of string to the visitors at the end of our presentation to share our common experience so that they aren't spectators any longer but will become a part of our network. The people bind and twist the yarn, everybody in his own way: Necklaces, wristbands, rings and bag-hangers are created, which are also publicly worn like ornaments during the following official dates. We're overwhelmed!

As we create an other network for the exhibition in Steinheim it becomes similar to the one in Specchia, it corresponds to the new surrounding and we correspond to each other again: We have to express and to respond to ourselves, to question oneself and decrease the own actions, to interact and to admit to things which you would never agree to if it's your own but which are in this setting just on the right place because they belong absolutely to the complete concept.

The art-minded networking is continued with the **house of cards for dreams, wishes + thoughts in those days only wishing will help** by Elisabeth Brosterhus and Burkhard Meyer in the exhibition in Szigetszentmiklós (Hungary, 2010). They build a palace of the dreams, wishes + thoughts of the Town-Twinning partners there. All collected desires written on postcards are piled up in the Municipal Gallery to become visible and to find there a location in reality. The written words themselves create now a collective " Gesamtkunstwerk" (complete artwork) of all partners.

(Elisabeth Brosterhus)

brosterhus + meyer
Architektur • Design • Kunst
Elisabeth Brosterhus + Burkhard Meyer
Gartenstraße 16
D-32839 Steinheim
+49.5233.383118

info@brosterhus-meyer.de
www.brosterhus-meyer.de
www.be-offthewall.de

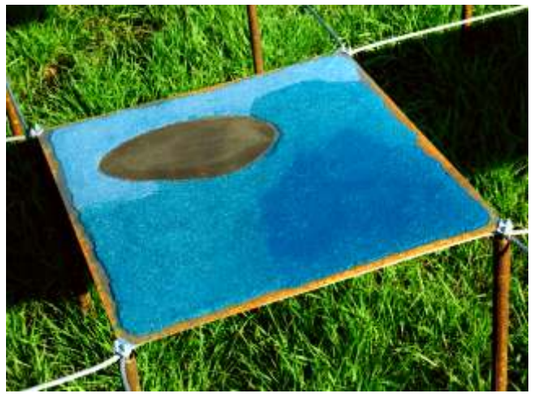
1963	Elisabeth was born in Steinheim, Germany
	Academic studies for Arts, German + English in Paderborn, Wuppertal + Dublin
1967	Burkhard was born in Paderborn, Germany
	Academic studies for Architecture + Arts in Wuppertal + Paderborn
since 2003	brosterhus + meyer, studio for Architecture • Design • Art

Landart-projects

since 2002	Farbfelder an verschiedenen Orten in OWL *Fields of colours at different places in Westphalia* (Blomberg 2008, Paderborn 2005, Steinheim 2003, Detmold 2003, Bielefeld 2002, Oberschönhagen 2002, Schloss Neuhaus 2002)
1995	Bäume - Räume - Zwischenräume. Eine Ausstellung im Wald *Trees - Rooms - and inbetween. An exhibition in the woods* Bibertal, Rüthen (Sauerland)
1994	Talking to the spirits LandschaftsKlangMalerei, *LandscapeSoundPainting* Piano performances, Scotland-tour
1992	In Blau & Bogen *In Blue & Arch* Museum Kloster Dalheim
1988	Bilder an den Wänden, Farben unter Bäumen - ein Steinbruch wird zum Raum *Pictures on the walls, colours under trees - a quarry transformation* Steinbruch Grundsteinheim / Westfalen

Plenty of exhibitions national and international

Farbfelder in Steinheim
2003
Halbedelsteine, Pigmente, Harz
auf Stahltafeln im Stahlseilnetz
13 x 13 m



Petra Fleckenstein-Pfeifer
ATELIER ZWEI
Heubachstraße 6
D-32839 Steinheim
+49.5233.8598

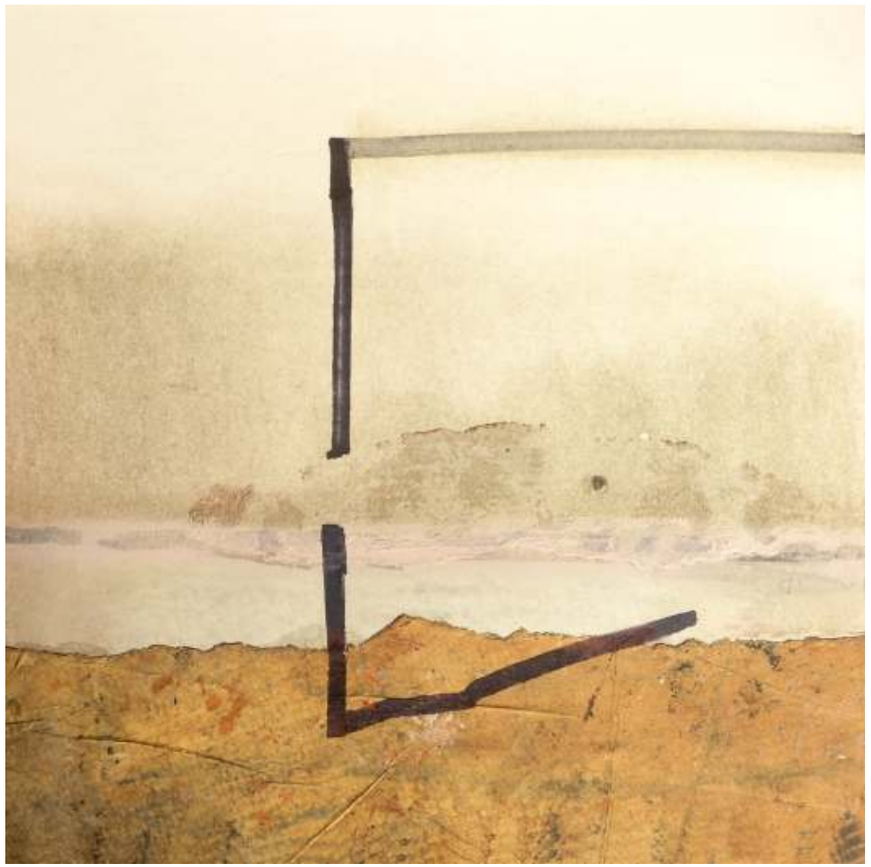
info@fleckenstein-pfeifer.de
www.fleckenstein-pfeifer.de

Geboren und aufgewachsen in Wasserlos/Bayern. Abitur. Studium Sozialwesen an der Universität Kassel. Lebt seit 1985 in Steinheim. Verschiedene Workshops und Sommerakademien Malerei. Kreativprojekte mit Suchtkranken. Studium Malerei an der Privaten Akademie für Kunst und Design Bochum/Brakel. Gründung ATELIER ZWEI.

Born and grown up in Wasserlos/Bavaria. Abitur (German university entrance qualification). Social Therapy studies at the University of Kassel. Lives in Steinheim/North Rhine-Westphalia since 1985. Different fine-arts-workshops and "Sommerakademien". Creative workout with addicts. Studies at the Private Academy of Art and Design Bochum/Brakel. Formation of ATELIER ZWEI.

Ausstellungen/Exhibitions

2010 *Please hold the line,* Steinheim.
2009 *bateaux blancs* , Objektinstallation im Flussbett der Emmer. Kunstverein Paderborn. Europäischer Künstleraustausch, Specchia/Italien. *Please hold the line*, Castello Risolo, Specchia/Italien.
2008 Kunstverein Paderborn. Möbelmuseum Steinheim.
2007 Installation *Tagebuch 1*, Möbelmuseum Steinheim. Kunstverein Paderborn. Zweiter *Paderborner Wintersalon,* Raum für Kunst Paderborn.
2006 Kunstverein Paderborn Adam- und Eva-Haus.
2005 Installation *Stadtgezwitscher,* KunstGartenKunst Steinheim. *BewegterWind 2005*, Objektinstallation, Landkreis Waldeck-Frankenberg.
2003 Objektinstallation *Elegie an den Ursprung*, KunstGartenKunst Steinheim. *Begegnung* Bellersen, Kunstevent Feriendorf.
2002 *Bilder im Rathaus,* Steinheim. *Gegensätze ziehen sich an,* Kunstforum Brakel. *Kunst- und Kulturtage* Steinheim. *Vernissage unter freiem Himmel*, Installation *Lichtfänger*, Steinheim.



Distanzfrage
20 x 20 cm
Collage (Ölmalerei, Pastellkreide, Zeichnung)
2009

Ria Franke-Heer
Höxterstraße 1
D-32805 Horn-Bad Meinberg
+49.5233.6596

r.franke-heer@web.de

Hofschranze
2007
Eisen, geschweißt
130 x 80 x 136 cm

Geboren und aufgewachsen im Sauerland. Ausbildung zur Bankkauffrau. Mehrjährige Tätigkeit im Buchhandel. Seit 1984 Leben auf einem Bauernhof in Lippe. Seit einigen Jahren vorzugsweise Arbeiten mit Metall, vor allem mit Schrott. Teilnahme an Sommerakademien bei Michael Sielemann, Norden. Verschiedene Workshops mit Vitek Pelczarski, Scholtenhof, Dinslaken.

Born and grown up in Sauerland. Since 1984 Living on a farm in Lippe. Mainly working with metal since several years, especially with scrap. “Sommerakademien” with Michael Sielemann, Norden. Workshops with Vitek Pelczarski, Scholtenhof, Dinslaken

Ausstellungen/Exhibitions

2010	please hold the line, Steinheim
2009	Identity between Art and Culture, Europäischer Künstlerausstausch, Specchia/Italien
	Nah am Wasser gebaut, Steinheim
2008	Kunst am Jordan, Emmerthal

Sebastian Leifeld
Wiechersweg 51
D-32839 Steinheim
+49.178.7852023

www.huldigungderkuenste.de
foto + grafik

jahrgang 1984

seit 2006	studium an der "köln international school of design", köln
2008	ausstellung, passagen, köln
2009-2010	praktikum bei "e27", berlin
2010	gründung von hdk / (www.huldigungderkuenste.de)

since 2006	studies at "köln international school of design", cologne
2008	exhibition, passagen, köln
2009-2010	internship at "e27", berlin
2010	formation of hdk / (www.huldigungderkuenste.de)

huldigungderkuenste
2010
Fotomontage
14,89 x 20,29 cm

Maria Krekeler
Wallstr. 39
D-32839 Steinheim
+49.5233.95 99 77

maria.krekeler@freenet.de
www.liveshots.de/mariakrekeler

1943 geboren in Lügde

Teilnahme an Kursen und Unterricht in Aquarell, Kreide und Ölmalerei
various workshops for techniques in aquarell, chalkdrawing and oilpainting

seit 1993 Künstlerische Weiterbildung bei Pavel Richtr – Dozent und Maler in Hamburg
student of Pavel Richtr (Hamburg)

Ausstellungen/Exhibitions

In Nieheim, Schwalenberg, Burg Dringenberg, Horn-Bad Meinberg, Schieder, Düsseldorf und diverse Ausstellungen in Steinheim
Kunstaktionen in Steinheim und Höxter

2009 Burgmauer Blomberg
Steinheim
2008 Einzelausstellung / *single exhibition* Verl
Burgmauer Blomberg
2008 Dringenberg
2007 Einzelausstellung / *single exhibition* Kreiskrankenhaus Detmold
Sparkasse Blomberg
Burgmauer Blomberg
Schieder
Dringenberg
2006 Einzelausstellung / *single exhibition* Rathaus Schieder
Bad Eilsen
Seit 2003 eigenes Atelier / *own studio*

Ohne Tittel
2008
Acryl auf Leinwand
120 x 100 cm

Jutta Strato
Alte Friedhofstr. 12
D-32839 Steinheim
+49.5233.998201
strato-jutta@t-online.de

ATELIER ZWEI
Am Piepenbrink 15

Malerei • Raumobjekte

Geboren und aufgewachsen in Trier, Studium der Sozialpädagogik in Frankfurt/Main.
Über viele Jahre Besuch von Workshops und Kursen an der Europäischen Akademie der Bildenden Künste in Trier.
Studium an der privaten Akademie für Kunst und Design, Brakel/Bochum, Diplomabschluss. Lebt seit 2000 als freischaffende Künstlerin in Steinheim/Westfalen.

Born and grown up in Trier. Study of the Sozialpädagogik Frankfurt/Main.
Over years participation in courses of the European institute for education arts in Trier for example in act painting and free painting Study of the painting art the privat academy for art and Design art forum Brakel/Bochum, with Diploma conclusion, she works as a free artist.

Ausstellungen/Exhibitions

2010	Please hold the line Steinheim.
2009	Installation Verbindungen “Nah am Wasser gebaut“ der jungen Kultur Steinheim. Teilnahme am Europäischen Künstleraustausch in Specchia/Italien. Installation vor Ort, Please hold the line im Castello Risolo. Kunstverein Paderborn, Städtische Galerie Paderborn, offene Ateliers.
2008	Möbelmuseum Steinheim.
2007	Möbelmuseum Steinheim. Kunstverein Paderborn, Städtische Galerie, offene Ateliers.
2006	Installation „Stadtgezwitscher“ Kunst-Garten-Kunst Steinheim. Kunstverein Paderborn, Adam- und Eva Haus, offene Ateliers.
2005	Installation „ Bewegter Wind“ Waldeck/Frankenberg/Hessen.
2003	Installation Raumobjekt im Baum, Kunst-Garten-Kunst Steinheim. „Begegnungen“, Blitzausstellung von Künstlern im Feriendorf Bellersen.
2002	Steinheimer Kunst- und Kulturtage, Stadthalle Steinheim. „Gegensätze ziehen sich an“ Kunstforum Brakel.

Alma
2006
Mischtechnik
100 x 100 cm

Jula Timmer
Frankenbergstraße 36
D-32839 Vinsebeck- Steinheim
+49.5233.8197

jula.timmer@t-online.de
Malerei • Fotografie • Installationen

Geboren 1992
Schülerin am Städt. Gymnasium Steinheim, voraussichtlicher Abschluss 2011

Born 1992
Student on secondary school „Städtisches Gymnasium Steinheim“, prospective school leaving examination 2011

Ausstellungen/Exhibitions

2006	Ausstellung „Natürlich Kunst“, Steinheimer Holz
2007	Ausstellung „Kunst für alle Sinne“, Steinheimer Möbelmuseum
2008	Erinnerungsausstellung im Steinheimer Möbelmuseum
2009	Ausstellung „Nah am Wasser gebaut“, Steinheimer Mühlengraben
	Ausstellung „Hund, Katze, Maus“, Steinheimer Möbelmuseum

Auge in Auge
2009
Digitalfotografie
24 x 30 cm

Sabine Timmer
Diplom Designerin
Frankenbergstraße 36
D-32839 Vinsebeck- Steinheim
+49.5233.8197

sabine.timmer@t-online.de

1961 in Ohrsen geboren. Grafik-Design Studium in Bielefeld
1997 Diplomprüfung (Schwerpunkt Malerei), Professorinnen: Inge Dörries - Höher, Linde Burkhardt

Born 1961, Grafik-Design study academy of arts, Bielefeld (Germany).
1997 Painting diploma examination, Professor: Inge Dörries-Höher and Linde Burkhardt.

Ausstellungen/Exhibitions

seit 1984	Beteiligung an verschiedenen Ausstellungen im Kreis Lippe und Höxter.
1997	Diplomausstellung – FH Galerie Lampingstrasse in Bielefeld.
1998	Lippische Künstlertage im Hornitex -Design Center in Horn-Bad Meinberg.
1999	Galerie aller Art in Hameln.
2002	„Steinheimer Kunst und Kulturtage.“ Stadthalle in Steinheim.
2003	St. Rochus Krankenhaus in Steinheim
ab 2003	regelmäßig Nieheimer Holztage (Holz in Künstlerhand).
2004	„Natürlich Kunst“ im Steinheimer Wald. (Skulptur: -„Rote Waldameise“).
2005	„Kunst Garten Kunst“ in Steinheim. (Installation- „My home is my Garden“).
2007	„Kunst für alle Sinne“, Möbelmuseum Steinheim.
2008	Sankt Nikolaushospital in Nieheim, („Tierisch gut“).
2009	„Nah am Wasser gebaut“, Mühlengraben in Steinheim. (Skulptur, „Nixe“)
	„Identity between Art and Culture – Präsentation in Specchia, Italien.
	„Hund, Katze, Maus…“ , Tierportraits in Malerei und Fotografie.
2010	„please hold the line“- Schaufensterpräsentation in Steinheim.
seit 2007	privater Malkurs für besonders begabte Kinder und Jugendliche.

mops
2009
Acryl auf Leinwand
30 x 40 cm

Please hold the line!

KARTENHAUS DER TRÄUME, WÜNSCHE + GEDANKEN ***für Zeiten, in denen nur noch das Wünschen hilft***
von Elisabeth Brosterhus + Burkhard Meyer

Aus allen Postkarten entsteht ein Kartenhaus, in dem Wünsche einen realen Ort finden und sichtbar werden. Die geschriebenen Worte selbst werden zu einem kollektiven Werk, der Einzelne ist nicht länger Publikum, sondern Teil des entstehenden Kunstwerkes, die Installation versteht sich als konzeptuelles Gesamtkunstwerk.
Jeder ist eingeladen, seine Wünsche aufzuschreiben und mit uns ein Traumschloss zu bauen. Je mehr Wünsche formuliert werden, je imposanter wird das Traumschloss!

Schau hinauf zu den funkelnden Sternen, lass einen herunterfallen und wünsch dir was!

Schreibe deinen Wunsch spontan auf die Karte und sende sie an uns zurück.

IMPRESSUM | IMPRINT

Herausgeber | publisher
Stadt Steinheim

Bildnachweis | picture credits

© all rights are reserved by the artists

Umschlagfoto | cover-photo
Alfredo Baginski, Bearbeitung brosterhus + meyer
Fotos Netzwerkgedanken | photos art-minded networking
Ria Franke-Heer, Elisabeth Brosterhus, Alfredo Baginski

Layout
www.brosterhus-meyer.de

gefördert | supported by

Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger"

wir danken der Stadt Steinheim, besonders Gerd Engelmann vom Kulturamt, für die tatkräftige Unterstützung